
Die HPV-Impfung wird allgemein als Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs propagiert. HPV steht für **H**uman **P**apillom **V**irus. Mit Schlagzeilen wie „Impfung gegen Krebs“, „Immun gegen Krebs“ oder „Drei Piekser für die Ewigkeit bewahren vor Schmerz und Tod“, wurde die Zulassung der ersten HPV-Impfung in Deutschland im Oktober 2006 euphorisch begrüßt. Bereits im März 2007 hat dann die Ständige Impfkommission (STIKO) diese Impfung in den Katalog der empfohlenen Impfungen für 12-17jährige Mädchen aufgenommen. Dadurch sind die gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, sie für diese Zielgruppe zu bezahlen. Doch unbestritten ist: **Die HPV-Impfung schützt nicht vor Krebs!**

Das behaupten die Hersteller auch gar nicht. Die Marketingstrategen wissen aber, dass die Drohung einer möglichen Krebserkrankung Angst macht, dass die Angst der Mütter um ihre Töchter eine Not und einen Entscheidungsdruck erzeugt, dass die Töchter nicht abseits stehen wollen, wenn Rettung angeboten wird.

Noch vor 2 Jahren fühlte sich keine Mutter vom Gebärmutterhals direkt bedroht, kannten die Töchter kein HPV. Es ist nichts passiert, keine Epidemie, kein enormes Ansteigen einer seit vielen Jahren rückläufigen Krebserkrankung und dennoch funktionieren die Verkaufsargumente.

Wir laden zu drei Veranstaltungen ein, in denen der HPV-Impfstoff, die Impfung, die Erkrankung, die Studien und deren Durchführung in Ländern der Dritten Welt beleuchtet und diskutiert werden.

Impfung gegen Krebs ?

In der **ersten Veranstaltung** soll es ganz konkret um die HPV-Impfung und den Gebärmutterhalskrebs gehen:

- Um die gentechnisch hergestellten Impfstoffe und ihre nachgewiesenen und behaupteten Wirkungen.
- Um wesentliche aber völlig ungeklärte Fragen zu dieser Impfung wie Wirkdauer, Langzeitauswirkungen und Nebenwirkungen.
- Um die Zahlenspielereien zu der seit Jahren rückläufigen Erkrankung Gebärmutterhalskrebs mit denen ein Klima der Krebsangst erzeugt wird, in dem sich die Impfung besonders gut verkaufen lässt.
- Und um die Frage nach Alternativen zur Impfung.

Termin: Di., 12.2.2008, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: VHS Bochum, Clubraum

Referentinnen: Dr. med Cornelia Baumgart, Ärztin
Beate Zimmermann, Ärztin,
Gen-Archiv, Essen

Studien lesen lernen !

In der **zweiten Veranstaltung** erfahren Sie etwas über die Grundlagen medizinischer Forschung. Welche Studien sind notwendig, um Aussagen zur Wirksamkeit einer Behandlung machen zu können? Wo lauern Trugschlüsse? Wie können Studienergebnisse verstanden und beurteilt werden? Die unterschiedlichen Einschätzungen zum Nutzen der HPV-Impfung aufgrund der veröffentlichten Studien sind dafür nur ein Beispiel. Für diese Veranstaltung brauchen Sie keine besonderen mathematischen oder statistischen Vorkenntnisse!

Termin: Di., 26.2.2008, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: VHS Bochum, Raum 1048

Referentin: Dr. phil. Anke Steckelberg,
Universität Hamburg,
Gesundheitswissenschaft

Frauen in Costa Rica als Versuchskaninchen!?

Die **dritte Veranstaltung** geht der Frage nach, an welchen Menschen eigentlich die vielen neuen Arzneimittel vor ihrer Zulassung getestet und erprobt werden. Beispiel Cervarix: dieser HPV-Impfstoff wurde in großem Maße an Frauen in Costa Rica getestet. Wie die Herstellerfirma in Zusammenarbeit mit Regierungsbehörden dabei vorgeht, wurde nur dank der Recherche einer unabhängigen Frauenorganisation öffentlich. Inzwischen werden die meisten Medikamente für die Menschen in den wohlhabenden Ländern an Menschen der sogenannten Dritten Welt erprobt. Was das bedeutet und wie das konkret vor sich geht, darüber wird hierzulande gerne geschwiegen. In dieser Veranstaltung erfahren Sie mehr dazu.

Termin: Di., 11.3.2008, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: VHS Bochum, Raum 1048

Referentin: Monika Feuerlein,
Gen-ethischer Informationsdienst,
Berlin

Lesenswerte kritische Internetseiten zur HPV-Impfung:

Ärzte für individuelle Impfentscheidung e.V.:
www.individuelle-impfentscheidung.de/

AKF –Arbeitskreis Frauengesundheit:
www.akf-info.de/

Süddeutsche Zeitung:
www.sueddeutsche.de/gesundheit/artikel/691/136422/

Kontakt:

Gen-Archiv / Impatientia e.V.
Wandastr. 9
45136 Essen

Tel./Fax.: 0201/784248
E-Mail: gen-archiv@web.de

Veranstaltungsort:

Volkshochschule (VHS) Bochum
Gustav-Heinemann-Platz 6
44787 Bochum

Nähere Informationen:
VHS Bochum
Doris Hens
Tel.: 0234/910-2867
e-Mail: DHens@bochum.de

Eintritt: € 3,50

Gen-Archiv / Impatientia e.V. Essen
VHS Bochum

in Kooperation mit der **Stiftung –W, Wuppertal**

Sichtwechsel

***Was ist dran an der Impfung gegen
Gebärmutterhalskrebs ?***

Veranstaltungsreihe

12. Februar 2008

26. Februar 2008

11. März 2008

in der VHS Bochum